



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Kustodie | Kunstsammlung

**PRESSEINFORMATION**

06.11.2023

## **„Von der Nikolaisäule bis zur Nasenspitze Friedrich Schillers“**

### **Werke des Bildhauers Markus Gläser im Galerieraum und im Leipziger Stadtbild**

Die Kustodie zeigt in der Galerie im Neuen Augusteum vom 27.10.23 bis 10.02.2024 Werke des Bildhauers und Restaurators Markus Gläser. Doch nicht nur im Galerieraum können seine Kunstwerke bestaunt werden. Auf einem Gang durch die Leipziger Innenstadt und den angrenzenden Ring trifft man auf Schritt und Tritt auf seine Arbeiten: die Gedenkplatte zum 9. Oktober 1989 und die Nikolaisäule auf dem gleichnamigen Kirchhof, die Mädchenfigur auf dem Villersbrunnen am Tröndlinring, Skulpturen am Messepalast in der Peterstraße oder am IHK-Gebäude, das sind nur einige wenige Beispiele für seine zahlreichen Arbeiten! Auch als dem Schiller-Denkmal in der Lenné-Anlage an der Schillerstraße die Nase abgeschlagen wurde, war es Markus Gläser, der die Ergänzung vornahm.

Für die Universität Leipzig restaurierte Markus Gläser die Figur des Paulus aus dem Klosternachlass, Gedächtnismale und Grabplatten aus der Universitätskirche St. Pauli, den Figurenfries am Kroch-Hochhaus und fertigte mit seinen damaligen Mitarbeitern die Attikafigurengruppe der Universitätsbibliothek neu. Im Auftrag der Universität schuf er anlässlich von Jubiläen Porträtreliefs für die Wissenschaftler Werner Heisenberg, Felix Bloch und Wilhelm Wundt.

Der Künstler restauriert, konserviert und ergänzt historische Kunstwerke, aber holt auch verloren gegangene Werke durch einfühlsame Neu- und Nachschöpfungen in das Stadtbild zurück. Die Musenfiguren auf dem Schinkeltor (Standort heute Leibnizforum) schuf er nach historischen Vorlagen neu, ebenso die Figurengruppe am Froschbrunnen auf dem Rabensteinplatz oder den historischen Wappenstein der Moritzbastei.

*„Für exponierte öffentliche Räume und Fassaden sehe ich architektonisch und stadtgestalterisch sinnvollen Bedarf an solchen Nachschöpfungen ... Wir verzeichnen immer noch schmerzliche Verluste von Kunstwerken durch Krieg, politische Bilderstürmerei und Verfall ... Grundsätzlich wünsche ich mir einen respektvollen Umgang mit jeder Art von Kunst.“*, so Gläser über Nachschöpfungen.

---

Die Ausstellung in der Galerie im Neuen Augusteum gibt einen Überblick über Gläasers Arbeit als Restaurator und auch sein Schaffen als freiberuflicher Künstler. Sie zeigt eigene Kunstwerke des Bildhauers: Zeichnungen, Bilder, Grafiken, Plastiken und Skulpturen. Markus Gläasers freie Arbeiten kennzeichnet ein feinsinniger Humor. Sie spielen mit Redensarten, analysieren hintergründig die Tücken des Alltags, erzählen skurrile Geschichten oder fangen flüchtige Momente ein. *„Die Themen liegen oft regelrecht ‚auf der Straße‘, erklärt Gläser seine Inspirationsquellen, „Impulse erhalte ich durch das Verhalten meiner Mitmenschen ...viele (oft liebenswerte) skurrile Macken werden da sichtbar.“*

Nicht nur in der Galerie im Neuen Augusteum kann man derzeit seine Werke bestaunen. Der Künstler lädt auch zu zwei Stadtrundgängen zu den Orten seines Schaffens ein, bei denen er an ausgewählten Stationen Erläuterungen zu seinen Werken gibt: Sonnabend, 11. November 2023 und 20. Januar 2024, jeweils 11 Uhr (Treffpunkt Galerie im Neuen Augusteum). In einem Künstlergespräch am 16. November 2023, 19 Uhr, kann man außerdem den Künstler persönlich kennen lernen und mehr über sein vielfältiges Arbeitsspektrum erfahren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

## **Ausstellung**

### **Markus Gläser – Figuren, Bilder, Restaurierungen**

Galerie im Neuen Augusteum, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig  
27. Oktober 2023 – 10. Februar 2024  
(Weihnachtspause vom 17.12.23 bis 02.01.24)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 11–14.30 und 15–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Kontakt:

Dr. Simone Tübbecke, Kustodie | Kunstsammlung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0341 97-30177, [simone.tuebbecke@uni-leipzig.de](mailto:simone.tuebbecke@uni-leipzig.de)